

Ulrich Caspar MdL CDU-Fraktion

Sprecher für den Finanzplatz Frankfurt und Verkehrs- und Wohnungspolitik der CDU-Landtagsfraktion

Sehr geehrter Herr Schu,

haben Sie herzlichen Dank für Ihre Nachricht. Ich begrüße es sehr, dass Sie sich so engagiert für Ihre Heimatstadt Marburg einsetzen.

Grundsätzlich ist es der CDU-Fraktion ein wichtiges Anliegen, die verkehrliche Infrastruktur bestmöglich auszugestalten. Dazu gehört neben guten Straßen und einem wachsenden ÖPNV-Angebot auch der intensive Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur. Die hessische Landesregierung hat sich dem Ziel der weiteren Optimierung der Nahmobilitätsangebote gewidmet und zu diesem Zweck die die „Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen“ (AGNH) gegründet, an der sich Kommunen, Verkehrsverbände, Wissenschaft, Verbände sowie die Industrie- und Handelskammern beteiligen. Auf dieser Grundlage haben wir eine Nahmobilitätsstrategie erarbeitet, die Handlungsfelder, Maßnahmen und Projekte zur Stärkung der Nahmobilität beschreibt und in die Umsetzung bringt. Ziel ist es, den Anteil des Fuß- und Radverkehrs auf Wegen innerhalb der Städte und Gemeinden in Hessen deutlich zu erhöhen und damit die Lebensqualität zu verbessern. Auch die für diesen Zweck verfügbaren Fördermittel des Landes haben wir signifikant erhöht.

Gern werde ich die an dieser Arbeitsgruppe beteiligten Personen und den Hessischen Minister für Verkehrsangelegenheiten auf das Ihrerseits geschilderte Problem der Anbindung der Lahnberge hinweisen, denn zweifelsfrei besteht gerade in einer studentisch geprägten Stadt wie Marburg ein berechtigtes Interesse, universitäre Einrichtungen zu Fuß oder mit dem Rad gut erreichen zu können. Dabei müssen selbstverständlich Wege gefunden werden, die die Nutzungsansprüche der Bürger vor Ort mit den ebenso berechtigten Interesse des Umwelt-, Natur- und Artenschutzes im Wald und den Interessen der betroffenen Waldeigentümer an einer nachhaltigen Forstwirtschaft in Einklang bringen. Landesseitig haben wir zu diesem Zweck bereits sehr weitgehende Regelungen zum allgemeinen Betretungsrecht des Waldes geschaffen, die eine Nutzung forstwirtschaftlicher Wege für Radfahrer weitestgehend ermöglicht. Ob darüber hinaus der Ausbau spezieller Radwege erforderlich und möglich ist, oder ob es andere Möglichkeiten gibt, den radverkehrlichen Zugang zu verbessern, ist durch die kommunalen Verantwortungsträger im Dialog mit den Betroffenen zu erörtern, um einen fairen Interessenausgleich herzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Caspar MdL

**Diplom-Betriebswirt
Ulrich Caspar
Mitglied des Hessischen Landtags**

**Sprecher für den Finanzplatz Frankfurt und Verkehrs- und Wohnungspolitik der
CDU-Landtagsfraktion
Sprecher der Frankfurter CDU-Landespolitiker**

**Büro: Humperdinckstr. 2
60598 Frankfurt am Main
Tel. (069) 63 60 77
Fax (069) 63 19 99 02
E-Mail: info@Ulrich-Caspar.de
www.Ulrich-Caspar.de**